Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

Medienmitteilung

WEISSBUCH 2008 – Der ICT-Marktreport Schweiz

Der PC-Markt Schweiz zeigt im Gegensatz zum "Katastrophenjahr" 2006 sowohl von den Stückzahlen wie auch vom Umsatz her ein erfreulicheres Bild: Dank eines starken Umsatzwachstums bei den Servern, den Druckern und Displays legte der totale PC-Markt um 4.2% zu.
Was der Branche aber einiges Kopfzerbrechen machen dürfte, sind die wieder stärker fallenden Preise vor allem bei den mobilen Systemen, welche bei den Stückzahlen signifikant zulegen konnten. Dieser Umstand führte dazu, dass der PC-Umsatz, d.h. Desktops und mobile Systeme, um 0.3% auf knapp 2 Milliarden Franken zurückging. Weiter lies sich feststellen, dass erstmals deutlich mehr mobile Systeme als Desktops abgesetzt werden konnten.
Weitere wichtige Erkenntnisse im interessanten Markt: HP vermochte seine dominante Stellung als Marktleader in der Schweiz weiter ausbauen. Dell dagegen musste wiederum Einbussen in Kauf nehmen und weist als Nummer 2 im Markt bereits das zweite Jahr hintereinander ein negatives Wachstum aus. Neben HP gehören Acer, nach einem miserablen 2006, und Apple, das Intelkonzept zahlt sich aus, zu den grossen Stückzahlengewinnern.
Die Assemblierer müssen infolge des Preiszerfalls bei den Desktops, bei den mobilen Systemen, wie auch bei den Servern, grössere Einbussen in Kauf nehmen. Allerdings gehen diese Verluste vor allem auf das Konto der kleineren Assemblierern.

Männedorf, 7. Februar 2008

Der Branchenexperte Robert Weiss stellt in Zürich bereits sein 19. WEISSBUCH, das WEISSBUCH 2008, den Medien und Bracheninsidern vor. Das WEISSBUCH gilt als bekannter und akzeptierter Marktreport in der Schweiz, der alle Details und Analysen des PC- und des ICT-Marktes aufzeigt.

Im PC-Markt wurden im letzten Jahr 1'494'000 Einheiten im Markt abgesetzt, was einem erfreulichen Stückzahlenwachstum von 8.8% entspricht. Dabei legte das mobile Segment mit 23.1%, was 799'000 Einheiten (Vorjahr 649'000 Einheiten) entspricht, viel deutlicher zu als das Desktop-Segment, welches um 4.0% (entspricht 695'000 Systemen) gegenüber dem Vorjahr verlor.
Der Anteil der mobilen Systeme ist in den letzten sechs Jahren von 32% auf rund 53.5% angewachsen und konnte so erstmalig die Verkaufsstückzahlen der Desktops übertreffen. Dieser Trend wird sich auch in den folgenden Jahren noch ausgeprägter etablieren.
Betrachtet man das gesamte PC-Umfeld, d.h. inklusive Low-End-Server, Drucker, Displays usw. so wird hier ein erfreulicher Umsatzzuwachs von 200 Millionen Franken verzeichnet, was einer Steigerung von 4.2% entspricht.

Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

Realitäten und Prognosen

Die im WEISSBUCH 2007 gemachten Prognosen über den PC-Markt, von vielen als sehr optimistisch bezeichnet, wurden im letzten Jahr bei den Stückzahlen um 3% übertroffen. Da aber die Durchschnittspreise 13.1% unter denjenigen der Prognosen lagen, verlor auch der Umsatz entsprechend und lag um 10.5% unterhalb des prognostizierten Wertes. Der erwartete höhere Durchschnittspreis wurde vor allem wegen den grösseren Ressourcenanforderungen beim Einsatz von Vista beeinflusst. Da aber in der Businesswelt Vista nach wie vor kein Thema ist, wurden diese Werte nicht erreicht. So lag bei den Business-Desktops der erzielte Durchschnittswert um 10.8% unterhalb der Prognosen. Bei den Desktop Home-Systemen, da war Vista ein Thema, lag der Wert aber um 1.9% oberhalb des Prognosewertes.
Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei den mobilen Systemen. Die Prognosen für mobile Systeme im Businesseinsatz lagen um 9.3% zu hoch, dafür wurden diese bei den Consumer-Systemen um über 44.8% übertroffen. Gesamthaft wurde der mobile Markt um 11% zu tief eingeschätzt. Die Durchschnittspreise lagen um 17.4% bei den mobilen Business-Systemen und 14.7% bei den Consumer-Systemen unterhalb der Prognosen. Diese Werte werden sehr stark von den deutlich tieferen Preisen bei HP und Acer im mobilen Umfeld beeinflusst. Nicht verwunderlich, dass auch die Umsatzprognosen zu hoch lagen. Im mobilen Segment um satte 10.3%, wobei die Business-Systeme den prognostizierten Wert um 25.1% unterboten, die Consumer-System dafür um 23.5% über dem Prognosenwert lagen.

Interessanter PC-Markt

Das allgemeine Zustandsbild der PC-Branche hat sich 2007 in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr sehr positiv verändert: Alle Teilsegmente des PC-Marktes, ausser die Desktop-Systeme und der totale Business-Markt weisen ein positives Wachstum aus. Der Desktop-Business-Bereich verlor bei den Stückzahlen um 7.2% und beim Umsatz um 14%. Auch der gesamte Business-Markt büsst kräftig ein, 11.5% beim Umsatz und bei den Stückzahlen, dank den mobilen Systemen, etwas weniger mit 2%.
Stark steigern konnte sich der mobile Bereich, mit einem Wachstum von 23.1% (799'000 Geräte), wobei vor allem das Consumer-Segment mit einem enormen Wachstum von 51.6% (391'000 Geräte) den entscheidenden Beitrag leistete. Das Business-Segment mit einem Wachstum von 4.3% verzeichnet den Absatz von 408'000 Geräten und liegt somit nur noch knapp vor den Home-Systemen.
Die Durchschnittspreise sind im Business-Segment um 9.8% zurückgegangen und diejenigen, des Home-Segmentes um 3.9%.
Desktop-Maschinen im Businesseinsatz verloren wertmässig auf Enduser-Basis rund 7.3%. Der Durchschnittspreis lag bei 1'115 Fr. (Vorjahr 1'203 Fr.) und der Umsatz bei 488 Millionen Franken. Mit einem Preisanstieg von 69 Franken (Vista-Effekt) legten die Desktop-Homegeräte 5.9% an Wert (Umsatz 319 Millionen Franken) zu. Der Durchschnittspreis liegt somit neu bei 1'243 Franken (Vorjahr: 1'174 Franken).
Die mittleren mobilen Systempreise gingen im mobilen Business-Segment um 13.5% (Durchschnittspreis 1'693 Franken, Vorjahr 1’957 Franken) zurück, der Preisnachlass im mobilen Home-Segment liegt bei 12.1% (1'279 Franken, Vorjahr 1'455 Franken). Wegen den unterschiedlich hohen Zuwachsraten bei den Stückzahlen liegt der Umsatzwert von 691 Millionen Franken bei den mobilen Business-Systemen um 9.7% unter dem Vorjahreswert, bei den Home-Systemen mit 500 Millionen Franken (Zuwachs 33.2%) sehr deutlich über dem Vorjahreswert. Damit hat sich der Trend vom letzten Jahr genau umgekehrt.

Robert Weiss Consulting **Tel: +41 44 922 12 32**
Birkenstrasse 4 **Fax: +41 44 920 59 34**
Postfach **E-Mail: robert@robertweiss.ch**
CH-8708 Männedorf **www.robertweiss.ch**

Da nur das Home-Segment im Umsatz, allerdings recht beachtlich, wachsen konnte und alle anderen Segmente Umsatzeinbussen ausweisen, lag die Vermutung nahe, dass man von einem negativen Umsatzwachstum ausgehen muss. Im gesamten Gerätemarkt, ohne Peripherie und Software, resultierte daraus dann nur ein Umsatzverlust von geringen 0.3%, was einem Gesamtbetrag von 1.999 Milliarden Fr. entsprach (Umsatzrückgang nur 5 Millionen Franken).

Nach wir vor sehr problematischer Assembliermarkt

Der Assemblierer-Markt passte sich dem allgemeinen Trend des ständigen Preiszerfalls nur schwer an und hat entsprechende Probleme. Es ist für diese Schweizer Hersteller extrem schwierig im Preiskampf wirklich mitzuspielen. Die grossen Brands haben schlichtwegs mehr Power. Aus diesem Grunde ist es nicht verwunderlich, dass der Desktopmarkt wiederum um mehr als 10% von 157'100 auf 140'400 Einheiten zurück ging. Dies vor allem auf Kosten der kleineren Assemblierer mit Produktionen unter 3'000 Einheiten pro Jahr. Die Leader im Assembliermarkt haben diesen Trend noch nicht so stark zu spüren bekommen, werden sich aber im laufenden Jahr auch damit auseinander setzten müssen. Der Marktanteil am gesamten Desktop-Markt ging von 21.7% auf 20.2% zurück. Mit 18'700 Einheiten wurden deutlich weniger mobile Systeme in der Schweiz zusammengebaut als im Vorjahr (Rückgang 47.3%). Der Anteil am Gesamtmarkt sank um 57.2% von 5.5% auf 2.3%. Der Durchschnittspreis für ein in der Schweiz assembliertes Notebook ist mit 1'804 Franken deutlich höher, als der Durchschnittspreis im gesamten Markt mit 1'490 Franken. Dies zeigt, dass die Assemblierer sich gar nicht mit den Billignotebooks im Retail-Kanal messen wollen bzw. können.
Die Assemblierer bauten im Jahr 2007 rund 159'100 Geräte (Vorjahr 192’600 Geräte) zusammen, was einem Anteil am Gesamtmarkt von 10.6% (Vorjahr 14.0%) entspricht. Dies sind 33'500 Systeme weniger als 2006. Da bereits im Vorjahr die Stückzahlen um 34’400 Systeme zurück ging, könnte man vermuten, dass der Assemblieremarkt jährlich rund 30'000 Einheiten einbüsst. Der gesamte Assemblierer-Umsatz inkl. Server verlor infolge dieser Abnahmen von 324.3 Millionen Franken auf 243.7 Millionen Franken, was einer Abnahme von 24.8% entspricht.
Assemblierer sind dann nach wie vor erfolgreich, wenn sie einerseits auf Nischenprodukte setzen oder aber mit eigenen Verkaufspunkten in der ganzen Schweiz aufwarten können.
Dies ist allerdings nur bei den ganz Grossen der Fall. Interessant dürfte zu beobachten sein, wie sich der neue grosse Assembliere Rotronic Micro in Szene zu setzen vermag. Hier ist ein variabler Anbieter im Business-Segment für Desktops und Server entstanden.

HP weit vor dem Rest, Acer und Apple sind die anderen Gewinner

HP ist der grosse Abräumer im Markt und beherrscht alle Marktsegmente ausser das mobile Home-Segment wo Acer die Spitzenposition für sich beansprucht, gefolgt von HP.
Marktleader im totalen PC-Markt mit einem um 12.1% höheren stückzahlenmässigen Marktanteil von 27.7% ist HP. Die Stückzahlen erhöhten sich um 22.0% von 339'000 auf 413'655 Einheiten. Mit einem genau gleich grossen aber negativen stückzahlenmässigen Marktanteil von -12.1% konnte sich Dell als die Nummer 2 problemlos halten. Der Traum HP als Nummer 1 abzulösen, wie es 2005 prognostiziert wurde, dürfte wohl vorläufig ausgeträumt sein. Dells Marktanteil liegt mit 245'150 verkauften Maschinen bei 16.4%.
Auf Platz 3 hat sich Acer vom letztjährigen Absturz wieder bestens erholt. Mit einem Stückzahlenwachstum von 30.9%, was 191'964 abgesetzten Geräten entspricht, konnte der Marktanteil um 20.3% auf 12.8% angehoben werden.
Mit einem Marktanteil von 9.5% (+15.5%) und 142'176 abgesetzten Systemen (25.7% Wachstum) hat Apple seinen 4. Platz deutlich gefestigt und den Abstand zu Fujitsu Siemens Computer

(FSC) vergrössert. FSC verlor bei den Marktanteilen 5.8% und mit einem Wachstum von 2.5% bei den Stückzahlen liegt der Zuwachs unterhalb des Gesamtmarktes.
Auf den weiteren Plätzen folgen Lenovo (Marktanteil 5.5%, Wachstum 8.3%) und Toshiba (Marktanteil 3.7%, Wachstum -6.2%). Mit Steg auf Position 8 erscheint der erste Assemblierer in den Top 10. Mit Asus taucht ein neuer Name in den Top-10 auf. Der taiwanesische Notebook-Hersteller setzte 36'600 Einheiten (Wachstum 81.1%) ab und erzielt auf Position 9 einen Marktanteil von 2.4% (Wachstum 66.5%). Sony konnte seine 10. Position halten, hingegen rutschte Maxdata auf die 11. Position ab.
In den einzelnen Segmenten konnten folgende Firmen das höchste Stückzahlenwachstum ausweisen:
Totale Desktopsysteme: Mit Littlebit (60.0%) und Brack (33.8%) zwei Assemblierer
Desktop Business: Brack (37.5%) und Lenovo (11.7%)
Desktop Home: Littlebit (113.3%) und Apple (54.9%)
Totale mobile Systeme: Asus (81.2%) und HP (59.5%)
Mobile Business: HP (30.8%) und Lenovo (28.8%)
Mobile Home: Asus (222.4%) und Apple (108.3%)
Business Total: Brack (37.5%) und Lenovo (23.4%)
Total Home: Asus (153.7%) und Apple (43.1%)

Server legen immer wieder zu

Die Low-End-Server legten erfreulicherweise sowohl bei den Stückzahlen (71'000 Einheiten Wachstum 3.0%), beim Durchschnittspreis (7'750 Franken, Wachstum 9.9%) sowie beim Umsatz (550 Millionen Franken, Wachstum 13.3%) zu, obwohl die Stückzahlen bei den Assemblieren stark zurück genommen werden mussten (-36.9%). Deutliches Stückzahlenwachstum gabbei der Nummer 1 (HP, wer denn sonst?), bei der Nummer 2 (Dell), bei der Nummer 4 (FSC) und der Nummer 5 (Acer) zu beobachten.

Gesamtinstallationen in der Schweiz

Werden die Verkäufe der letzten Jahre unter Berücksichtigung der in den Vorjahren entsorgten Geräte kumuliert, so lässt sich errechnen, dass Anfangs 2008 in der Schweiz 6’930'000 Geräte im Einsatz standen (Entsorgungsrate rund 18%). An den Arbeitsplätzen sind rund 2’110’000 PCs im Einsatz, womit 75% der Erwerbstätigen einen Computer am Arbeitsplatz zur Verfügung haben. Mit einer Entsorgungsrate von 22% liegt dieser Wert um 1.4% unter dem Vorjahreswert.
Mobile Systeme, die nicht zu den Arbeitsplatzgeräten gerechnet werden, wuchsen mit 16.5% deutlich (2’970'000 Einheiten). Die Entsorgungsrate ist hier mit rund 13% viel geringer als bei den Desktops.
Das mobile Business-Segment erhöhte sich um 10.8% auf 1'750’00 Einheiten. Addiert man diese zu den Arbeitsplatzgeräten, so können pro Erwerbstätigen 1.36 Systeme ausgewiesen werden, obwohl hier mit einer Entsorgungsrate von 18% operiert wird.
Im Home-Segment ist die installierte Basis an Geräten im Haushalt um 7.1% auf 1’830’000 Einheiten gesunken (Entsorgungsrate 22%). Zählt man allerdings die mobilen Home-Systeme mit einem Wachstum von 27.8% (Entsorgungsrate 10%) dazu, so lässt sich errechnen, dass in 965 von 1'000 Haushalten ein PC benutzt wird. Dabei ist der Anteil der mobilen Home-Systeme von 33.0% auf 40.8% angestiegen.

Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

Autor und Bezugsquelle

Diese Studie enthält detailliertes Zahlenmaterial über den gesamten ICT-Markt 2007 (PC aufgeteilt nach Desktop und mobile Systeme mit der Unterteilung nach Einsatz Business und Home, Assemblierer- und Apple-Markt, Server-Markt, sowie gesamter ICT-Markt, Vergleiche mit den EITO-Werten). Weiter beinhalten diese die Marktprognosen für alle Untersuchungssegmente sowohl für das laufende als auch für die folgenden Jahre. Das WEISSBUCH 2008 kostet 800 Franken. Es wird allerdings über Sponsoring eine Abgabe mit einer geringen Schutzgebühr angestrebt.
Weitere Infos unter www.weissbuch.ch

Bezugsquelle der Studie und weitere Auskünfte:

Robert Weiss Consulting, Birkenstrasse 4, CH-8708 Männedorf
Telefon: + 41 44 922 12 32, Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch oder im Internet unter: www.weissbuch.ch